

1-Euro-Jobber verschwinden aus den Statistiken - aber nicht aus dem Stadtbild!

Zwar verschwinden diejenigen Erwerbslosen aus der Arbeitslosenstatistik, die dazu gezwungen werden, für einen Euro die Stunde arbeiten zu gehen. Die 1-Euro-Gruppe Bremen aber hat heute dafür gesorgt, dass diese Tatsache nicht ganz aus dem Stadtbild verschwindet: Mehr als ein Dutzend „Einsatzstellen“ von 1-Euro-JobberInnen in der Bremer Neustadt wurden heute mit grellen Plakaten weithin sichtbar kenntlich gemacht. Diese Aktion fand im Rahmen des 2. Erwerbslosen- und JobberInnentages im Stadteilladen K 108 statt.

VeranstalterIn war der „1-Euro-Treff“. Eine Initiative, die sich für die Abschaffung der so genannten „1-Euro-Jobs“ und gegen Lohndumping stark macht.

Der Zweck der heutigen Aktivitäten war unter anderem die Einrichtungen im Stadtteil sichtbar zu machen, die „1-Euro-Jobs“ eingerichtet haben. Mit Plakatierungen soll auf die skandalösen Zustände, die mit den Hartz-Gesetzen herbeigeführt wurden, aufmerksam gemacht werden.

„1-Euro-JobberInnen“ arbeiten ohne reale Chance auf Übernahme in einen „echten“ Job, ohne Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Versicherungsschutz etc. pp. Und das für 1 Euro die Stunde!

Das, was heutzutage von vielen der o. g. Einrichtungen als gegeben hingenommen wird und größtenteils ohne Wissen der Bevölkerung stattfindet, soll öffentlich gemacht werden!

1-Euro-Jobs gehören abgeschafft!

Es gibt Alternativen, die allen dienen!

Interessierte sind herzlich eingeladen mitzuwirken!

Kontakt: 1eurogruppe@gmx.de

Nächstes Treffen der 1-Euro-AG: Donnerstag, der 1. Juni 2006, 17 Uhr in der Kornstraße 108, Neustadt